



birdingtours GmbH
Kreuzmattenstr. 10a, 79423 Heitersheim
07634-5049845
www.birdingtours.de
info@birdingtours.de

Reisebericht Estland



Text: Andreas Weber

Zeit: 23.-30. April 2023

Unterkunft: Gasthaus Altmoisa und Ferienhäuser Roosta

Teilnehmerzahl: 12

Reiseleiter: Tönnis Tamme und Andreas Weber

Höhepunkte:

- Landschaftsvielfalt: Regenmoore, unverbaute Küsten, Inseln, Ostsee, Wälder und Wacholderheiden
- Abendliche Touren zu Habichtskauz, Sperlingskauz und Elch
- Tour bei Sonnenaufgang zur Birkhahnbalz im Regenmoor
- Fahrt mit der Fähre nach Hiiumaa
- Insgesamt 134 Arten! Darunter Schell- und Schreiadler, Auer- und Birkhahn. Dreizehen- und Weißrückenspecht, Stern- und Prachттаucher, Sperlingskauz, Sumpfohreule, Habichtskauz, Spornammer und Strandpieper.
- Unterkünfte wie für eine Birdingtoursgruppe geschaffen. Freundliche Menschen in einer harmonischen Landschaft

1. Tag: 23.April Tannenhäher, Zwergschwäne und Habichtskauz

Einige Teilnehmer waren schon am Vortag, am 22. April angekommen und übernachteten in Nähe der Altstadt. Andere kamen gegen Mittag des ersten Reisetages am Flughafen an. Die Fahrt zum Gästehaus in Altmoisa unterbrachen wir für ein Picknick und einer kleinen Wanderung im Schutzgebiet Marimetsa. Die Mittagszeit ist selten gut für die Vogelbeobachtung im Wald. Dennoch sahen wir einen Tannenhäher, Erlenzeisige und einen Schwarzspecht. Einige Gimpel, die in Mitteleuropa nur im Winter auftreten und aufgrund ihrer nasalen Rufe als Trompetergimpel konnten wir nur hören. Im mitten Nationalpark stehenden Gasthaus Altmoisa wurden wir herzlich empfangen. Die Zimmer waren schnell verteilt, so dass wir im Anschluss und bei bestem Wetter zu Fuß zur Ostsee-Küste gehen konnten. Vor der Küste konnten wir an der eindrucksvollen Balz der Zwergschwäne teilhaben. Die hocharktischen Schwäne verpaaren sich schon während des Zuges und bilden dabei regelrechte Hochzeitskreise im Wasser, rufen laut und recken ihre Schnäbel. Die Ostsee-Bucht von Pögari ist der beste Ort für die Beobachtung von Zwergschwänen, die kurze Zeit später in ihre sibirischen Brutgebiete weiterfliegen. Auch Singschwäne und Blässgänse nutzen die Bucht zur Nahrungssuche. Unmittelbar an der Küste zeigten sich die ersten Rotschenkel und Sandregenpfeifer. Am Abend fuhren wir in die Wälder und fanden sowohl Sperlingskauz, als auch Habichtskauz. Eindrucksvoll konnten wir die Rufe beider Arten hören.



2. Tag: 24. April Schiffstour nach Hiiumaa

Heute fuhren wir nach Hiiumaa, der zweitgrößten estnischen Insel (etwas größer als Rügen). Von der langsam fahrenden Fähre aus, konnten wir riesige Ansammlungen von Meeres-Enten (Trauer-, Berg-, Eis- und Samtenten) beobachten. Besonders Eisenten waren in großer Zahl anwesend. Die Insel Hiiumaa ist ein wichtiger Rastplatz für im Norden brütende Gänsearten. Auf den Feldern und Wiesen finden sie ausreichend Nahrung und auf dem Käsmu-See, einer von der Ostsee abgetrennten Bucht, genügend Schutz. Die einzige Störquelle sind hier die vielen anwesenden Seeadler, die die Gänse ständig in Bewegung hielten. Auf dem See rasteten einige Zwergsäger und in den Schilfzonen sahen wir erstaunlich viele Silberreiher. Im Schilf konnten wir einige Bartmeisen aus kurzer Distanz beobachten. An der Halbinsel Saare überraschte uns eine Sumpfohreule, die an uns vorbei über das Meer weiterzog. Hier gelang uns auch die Beobachtung eines Sterntauchers und einer Baltischen Heringsmöwe.



3. Tag: 25. April Birkhahnbalz im Regenmoor

Eine Tour ins Marimetsa-Regenmoor ist in vieler Hinsicht ein besonderes Erlebnis. Nicht nur wegen der balzenden Birkhähne, sondern der Anblick eines intakten Regenmoores allein ist es schon wert, diesen Naturraum aufzusuchen. Für die Birkhahn-Balz galt es allerdings früh aufzustehen. Allerdings wurden wir dafür nicht nur durch balzende Birkhähne belohnt, sondern auch durch die Aktivitäten verschiedenster Limikolenarten. Neben den etwa ein Dutzend Birkhähnen sahen wir vor allem balzfliegende Uferschnepfen und mehrere Regenbrachvögel (südlichste Brutgebiet in Europa). Auch Goldregenpfeifer und Rotschenkel waren in ihrem Brutgebiet angekommen. In den dichten Fichtenwäldern am Rand des Moores sahen Weidenmeisen und Waldbaumläufer. Immer wieder waren Kraniche zu hören.

Den Abend ließen wir mit der Beobachtung von Elchen, heulenden Schakalen und einer rufenden Rohrdommel ausklingen.



4 Tag: 26. April Schelladler, Kiefernkreuzschnäbel und Auerhahn

In den Pappelwäldern am Hotel entdeckten wir einen Weißrückenspecht, der schon Tage zuvor dort ausgiebig trommelte. Anschließend fuhren wir zum Fluss Kasari, wo Schrei- und Schelladler nebeneinander vorkommen. Beide Arten konnten wir beobachten und die charakteristischen Merkmale feststellen. An unserem Beobachtungspunkt zeigte sich auch die nordische Unterart des Kleibers, die anders als die mitteleuropäischen Vögel ein sehr helles Brustgefieder besitzt.

Sehr bemerkenswert waren die Beobachtungen im Wald hinter der kleinen Ortschaft Teenuse. Neben Haselhuhn sahen wir sehr ausgiebig Kiefernkreuzschnäbel. Auf den Forstwegen hielten sich einige Auerhähne und mehrere Auerhennen auf.

5 Tag 27. April Ohrentaucher, Raubseeschwalbe und Habichtskauz

An diesem Tag wechselten wir unsere Unterkunft. Zuvor fuhren wir nochmals in den Wald von Teenuse. Allerdings waren nur einige weibliche Auerhennen zu sehen. Dafür zeigten sich nochmals Haselhuhn, Kiefernkreuzschnabel und der nordische Kleiber. Später fuhren wir nach Haapsalu. Die attraktive Stadt mit den vielen Holzhäusern und der Bischofsburg ragt direkt in die Ostsee hinein. In der Lagune waren schon viele Haubentaucher mit der Balz beschäftigt. Hier entdeckten wir auch ein Paar Ohrentaucher. Die Zeit reichte noch für eine kurze Besichtigung der Altstadt und der Bischofsburg. Unsere Mittagszeit verbrachten wir auf Gut Lyckholm, wo uns Annu eine schmackhafte Suppe servierte. Im Park beobachteten wir einen Wendehals. An den Silma-Seen waren schon Rothalstaucher und Raubseeschwalben im Brutgebiet angekommen. Gleichfalls der erste Rohrschwirl. Besonders erfreute uns der Heimzug der Zwergmöwen und einer Trauerseeschwalbe, die hier auch gemeinsam brüten.

Die schwedischen Ferienhäuser in Roosta liegen in einem schönen Dünen-Kiefernwald. Hier lag unser neues Quartier. Alle Teilnehmer bekamen eine eigene Hütte. Nach dem Essen starteten wir eine Exkursion in die nahegelegenen Wälder. Es regnete kurz und der Weg war auch nicht besonders einfach. Aber wir wurden mit einer Elchbeobachtung belohnt. Später konnten wir ausgiebig und bei gutem Licht einen Habichtskauz sehen. Zu unserer Freude zeigte er auch stimmlich sein beeindruckendes Repertoire. Die anschließende Tour zu den Wölfen, brachte nicht das erhoffte Ergebnis. Die Wölfe antworteten leider nicht.



6 Tag: 28. April Strandpieper und Spornammer am Haversi-Strand

Zunächst beobachteten wir am frühen Morgen an der Spitze von Pöösaspea. Neben Meeresenten waren auch Stern- und Prachtaucher unterwegs. Zudem sahen wir einen Baumfalken. Südlich unserer Unterkunft mündet der kleine Bach Haversi in die Ostsee und transportiert etwas Schlick ins Delta. Hier sind nicht nur Limikolen und Wasservögel anzutreffen, sondern auch Kleinvögel nutzen das nahrungsreichen Gebiet um ihre Reserven für den Weiterflug über die Ostsee aufzufüllen. Zudem sind auch immer überraschende Beobachtungen möglich. So gelang es uns tatsächlich zwei Spornammern zu entdecken. Beide präsentierten sich im Prachtkleid. Zudem war auch ein Strandpieper zu sehen.

7 Tag: 29. April Birkhahn-Balz, Steinadler und Dreizehenspecht

Am nächsten Morgen fuhren wir erneut zu einem Birkhahn-Balzplatz. Das Leidisoo-Moor bedeckt fast die komplette Nordwestspitze Estlands und wurde als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Es gibt nur wenige Agrarflächen, die jedoch gerne von den Birkhähnen genutzt werden, weil sie nahe an den Brutplätzen liegen, übersichtlich sind und mehr Schutz vor anfliegenden Greifvögeln bieten. Fast zwei Dutzend Hähne und einige weibliche Vögel konnten wir sehen. Zudem zeigte sich ein Steinadler. Nicht scheu, ließ sich ein Braunkehlchen fotografieren. Überwältigend war der Gesang der unzähliger

Feldlerchen. Nach einem Besuch der offenen Dünen am Tanajärv suchten und fanden wir einen Dreizehenspecht, der sich lange beobachten und fotografieren ließ. Am Abend waren wir nochmals in den Wäldern unterwegs und konnten dabei einen Sperlingskauz finden. Auch ein Elch und eine Auerhenne zeigten sich kurz.



8. Tag: 30. April Seetaucher, Goldschakal und Seidenschwänze

Natürlich nutzten wir auch den letzten Tag für Beobachtungen. Wir fahren erneut an die Spitze von Pöösaspea und konnten hier viele Seetaucher beobachten. Kurz vor Erreichen der Spitze sahen wir einen balzenden Auerhahn. Auf der Rückfahrt hatten wir dann noch zwei sehr schöne Beobachtungen. Zunächst zeigten sich einige Seidenschwänze am Weg auf kürzester Distanz. Immer wieder flogen sie in einen Schneeball-Busch und fraßen Beeren aus dem letzten Jahr. Nur ein paar Meter weiter, kreuzte ein Goldschakal unseren Weg und ließ sich lange fotografieren. Dann ging es zurück nach Tallinn. Nach der Stadtführung mit Tönnis als Kenner der Stadt verabschiedeten wir uns. Wir fahren zum nahegelegenen Flughafen und flogen dann nach Hause zurück.

134 Vogelarten:

Sterntaucher
Prachtaucher
Haubentaucher
Rothalstaucher
Ohrentaucher
Kormoran
Rohrdommel
Silberreiher
Graureiher
Weißstorch

Höckerschwan
Zwergschwan
Singschwan
Saatgans
Blässgans
Graugans
Weißwangengans
Kanadagans
Pfeifente
Schnatterente
Krickente
Stockente
Spießente
Löffelente
Tafelente
Reiherente
Knäkenente
Bergente
Eiderente
Eisente
Trauerente
Samtente
Schellente
Zwergsäger
Mittelsäger
Gänsesäger
Seeadler
Steinadler
Rohrweihe
Kornweihe
Habicht
Sperber
Mäusebussard
Raufußbussard
Schreiadler
Schelladler
Turmfalke
Baumfalke
Haselhuhn
Birkhuhn
Auerhuhn
Rebhuhn
Blässhuhn
Kranich
Sandregenpfeifer
Goldregenpfeifer
Kiebitz
Alpenstrandläufer
Kampfläufer
Bekassine
Waldschnepfe
Uferschnepfe
Regenbrachvogel
Großer Brachvogel

Rotschenkel
Waldwasserläufer
Austernfischer
Säbelschnäbler
Grünschenkel
Lachmöwe
Sturmmöwe
Baltische Heringsmöwe
Silbermöwe
Mantelmöwe
Zwergmöwe
Raubseeschwalbe
Flussseschalbe
Brandseeschwalbe
Trauerseeschwalbe
Ringeltaube
Türkentaube
Sperlingskauz
Habichtskauz
Waldohreule
Sumpfohreule
Grauspecht
Buntspecht
Weißrückenspecht
Kleinspecht
Dreizehenspecht
Wendehals
Heidelerche
Feldlerche
Wiesenpieper
Baumpieper
Strandpieper
Bachstelze
Schafstelze
Zaunkönig
Heckenbraunelle
Rotkehlchen
Hausrotschwanz
Braunkehlchen
Steinschmätzer
Amsel
Wacholderdrossel
Singdrossel
Rotdrossel
Misteldrossel
Wintergoldhähnchen
Weidenmeise
Blaumeise
Kohlmeise
Kleiber
Waldbaumläufer
Raubwürger
Eichelhäher
Elster

Tannenhäher
Dohle
Saatkrähe
Nebelkrähe
Kolkrabe
Star
Haussperling
Feldsperling
Buchfink
Grünling
Stieglitz
Erlenzeisig
Bluthänfling
Gimpel
Goldammer
Rohrammer
Spornammer